

**Ausgabe
November 2022**



Gravenbruch

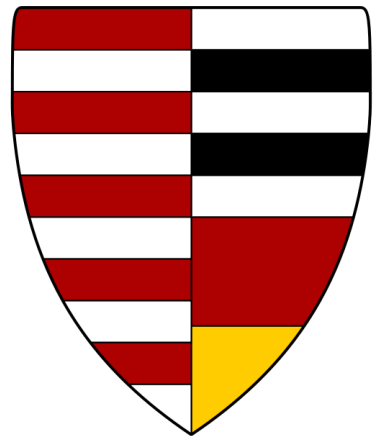
Bürgerinformation der Stadt Neu-Isenburg

Aktuell

Seite 5: Gedenkveranstaltung zum
Novemberpogrom

Seite 6: Neu-Isenburg spart
Strom und Wärme

Seite 9: Sanierung Kunstrasenplatz



STADT NEU-ISENBURG



Wir vor Ort.

Wir bleiben! Denn neben guten Leistungen ist es für uns wichtig, für Sie vor Ort und da zu sein.

Wir beraten Sie gerne - vereinbaren Sie einfach online Ihren Wunschtermin.



www.sls-direkt.de/kontakt



Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Vorwort

Liebe Gravenbrucherinnen und Gravenbrucher,

der goldene Oktober ist vorbei, die besinnliche Adventszeit steht noch bevor – und irgendwie liegt der November dazwischen. Er ist der Monat des Gedenkens. Am 10. November erinnert die Stadt an das Novemberpogrom von 1938. Jährlich wird mit einer Gedenkveranstaltung an die Frauen und Kinder aus dem Heim „Isenburg“ erinnert, das 1907 von Bertha Pappenheim gegründet wurde. In diesem Jahr ist Petra Bonavita zu Gast, die ihr Buch „Die Bildhauerin und das Kind“ vorstellen wird. Mehr dazu finden Sie in diesem Heft.

Wir blicken immer noch mit großer Sorge auf den Krieg in der Ukraine. Leidtragende ist in erster Linie die ukrainische Bevölkerung. Täglich flüchten Menschen aus den umkämpften Gebieten. Der Krieg ist für uns in Europa eine historische Zäsur. Er ist aber auch ein tiefer Einschnitt in unsere Energieversorgung. Wir sind alle aufgefordert, Energie zu sparen, um Engpässe zu

vermeiden. Als städtische Verwaltung leisten auch wir unseren Beitrag dazu siehe Seite 6.

Tipps, wie Sie in Ihrem Haushalt effektiv Energie sparen können, bietet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz auf der Internetseite www.energiewechsel.de. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, gut durch den nächsten Winter zu kommen. Helfen Sie mit!

Mit herzlichen Grüßen

Dirk Gene
Hagelstein
Bürgermeister



Edgar Fischer
Ortsvorsteher
Gravenbruch

Aus dem Stadtteil

Informationen

Bürgeramt Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 4,
 Telefon: 06102 5477, Fax: 06102 756-361. Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 08:30 bis 11:30 Uhr, Di.: 14:00 bis 18:00 Uhr, 1. Samstag im Monat: 09:00 bis 11:00 Uhr.

Stadtteilberatungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige in Gravenbruch, Meisenstraße 24:

Andrea Winschuh ist von Montag bis Freitag telefonisch erreichbar unter 06102 756575 oder senden Sie eine E-Mail an Andrea.Winschuh@stadt-neu-isenburg.de.

Seniorenhaus Gravenbruch - Betreutes Wohnen mit offenem Treff

Zurzeit finden keine offenen Sprechstunden statt. Beratungstermine nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Jeanne Penet ist Mo., Di., Do., und Fr. telefonisch unter 06102 501873 oder per E-Mail Jeanne.Penet@stadt-neu-isenburg.de zu erreichen.

Menü-Service „Essen auf Rädern“

bringt Menüs ins Haus (tiefkühlfrisch oder warm). Hilfe für ältere Bürger e. V., Tel. 06102 23320, von 09:00 bis 13:00 Uhr

Altglascontainer

Am Dreiherrnsteinplatz/Polizei, Am Forsthaus Gravenbruch 53, An der B 459/Hotel Kempinski, Dreiherrnstein-

platz/Einkaufszentrum, Meisenstraße 20, Nachtigallenstraße 11, Schönborning 14 und Spechtstraße 16.

Altkleidercontainer - Am Forsthaus Gravenbruch 47 a Netzstation

Wochenmarkt Gravenbruch

Jeden Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr, Dreiherrnsteinplatz.

E-Ladesäule/Hypercharger

Dreiherrnsteinplatz 1 a

Veranstaltungen

Flohmarkt, Sa., 05.11., 09:00 bis 13:00 Uhr, Wilhelmsplatz

Avanti Avanti, So., 06.11., 18:00 Uhr, Kömodie von Samuel Taylor, Hugenottenhalle ab 15,50 €

Die Addams-Family, Mi., 09.11., 20:00 Uhr, Broadway Musical. Serr Showservice Int., Hugenottenhalle 25,- €

Storytelling & Music from Ireland, Mo., 14.11., 19:30 Uhr, Hugenottenhalle Foyer 12,- €

Zweifel, Do., 24.11., 19:30 Uhr, von Patrick Shanley. Mit **Diana Körner** u. a., Hugenottenhalle ab 13,40 €

Die kleine Hexe, Mo., 28.11., 16:00 Uhr, Kindertheater ab 4 Jahren, Hugenottenhalle 5,- €

Aus dem Stadtteil

Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom

Mit der jährlichen Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom 1938 erinnert die Stadt Neu-Isenburg am 10. November an die Frauen und Kinder aus dem Heim „Isenburg“, das 1907 von Bertha Pappenheim gegründet wurde.

Auch in diesem Jahr werden vor der Abendveranstaltung wieder Kränze am Mahnmal „Versöhnungstor“ der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Am Markt-platz (17:30 Uhr), am Rathaus (ca. 18:00 Uhr) und am ehemaligen Heim des Jüdischen Frauenbundes (ca. 18:15 Uhr) niedergelegt. Anschließend (ab 18:30 Uhr) wird der Abend in den Räumen der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim (Zeppelinstraße 10, Neu-Isenburg) fortgesetzt. Zu Gast ist Petra Bonavita, die ihr 2021 erschienenes Buch „Die Bildhauerin und das Kind“ vorstellt. In einer Mischung aus Lesung und Erzählen berichtet sie, wie die Bildhauerin Hedwig Wittekind im August 1943 mit der dreijährigen Tochter ihrer jüdischen Freunde aus Berlin in ihren Heimatort ins oberhessische Büdingen fuhr. Einige Monate zuvor hatte sie den Eltern der kleinen Hanna ihre Wohnung in Berlin-Friedenau als Versteck vor der drohenden Deportation überlassen. Wittekind unmittelbar nach Kriegsende verfasste Aufzeichnungen über das bedrohte Leben der Eltern in Berlin und mit Hanna

bei „Tante Witte“ in Büdingen sind in der Dokumentation „Die Bildhauerin und das Kind“ erstmalig veröffentlicht. Durch diesen mutigen Schritt konnte Hanna gerettet werden. Die Erinnerungen von Hedwig waren der Wittekind-Familie bekannt, doch blieben sie jahrzehntelang unauffindbar. Bei der Archivrecherche wurden sie völlig unerwartet in einem Aktendeckel zu dem Vater Dr. Heinrich Wittekind entdeckt. Sie sind ein wahrer Zufallsfund, der sehr detailreich den – am Ende gescheiterten – Rettungsversuch der Eltern in Berlin beschreibt und die erfolgreiche Rettung der kleinen Hanna.

Zu Hedwig Wittekind's Lebenslauf ist bekannt, dass sie 1915-1917 in Weimar Bildhauerei studierte, anschließend nach Berlin ging und dort die nächsten 25 Jahre künstlerisch tätig war. Die ersten zehn Jahre arbeitete sie im Atelierhaus Siegmunds Hof an der Seite von Käthe Kollwitz, einer der bekanntesten deutschen Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts. Von ihr gibt es zu Wittekind einen Eintrag in ihrem Tagebuch vom Mai 1922, der die junge Künstlerin mit wohlwollenden Worten sehr gut beschreibt. Petra Bonavita, Soziologin, recherchiert seit vielen Jahren zum jüdischen Leben in Frankfurt am Main. Hierzu sind ihre beiden im Schmetterling Verlag erschienenen Bücher „Mit falschem Pass und Zyankali“ und „Quäker als Retter im Frankfurt am Main der NS-Zeit“ bekannt.

Aus dem Stadtteil

Auf ihrer Webseite <https://rettungs-widerstand-frankfurt.de/> sind diese lang-jährigen Recherchen zusammengefasst. Außerdem wird die Großnichte von Hedwig Wittekind, Kathi Hartwig, bei der Gedenkveranstaltung zu Gast sein. Für Teilnehmende, für die der Weg zu Fuß von der Marktplatzgemeinde bis zum Bertha-Pappenheim-Haus zu weit ist, bietet der VdK-Ortsverband Neu-Isenburg auch dieses Jahr wieder einen Fahrdienst an. Die Abendveranstaltung findet als Kooperation des Stadtarchivs, der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim sowie der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Am Marktplatz statt.

Anmeldung: E-Mail: bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de, Tel.: 06102 241-754/-755. Der Eintritt ist frei. Die Platzzahl ist begrenzt.

Neu-Isenburg spart Strom und Wärme

Die Stadtverwaltung wird in den kommenden Tagen weitere Maßnahmen der aktuellen Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung (EnSikuMaV – Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung) der Bundesregierung umsetzen, um Strom und Wärme zu sparen.

Im Rathaus und in allen öffentlichen Nichtwohngebäuden werden die Tem-

peraturen auf 19 Grad gesenkt. In den städtischen Sporthallen und Räumen auf Sportanlagen werden die Temperaturen auf lediglich 17 Grad gesenkt. Davon ausgenommen sind die städtischen Kindereinrichtungen. Die Nutzenden der öffentlichen Nichtwohngebäude, wie zum Beispiel Vereine, werden entsprechend informiert und gebeten, Energie einzusparen.

Auf die abendliche Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden wie die Bansamühle, die Bertha-Pappenheim-Gedenkstätte, die Museen und das Rathaus wird verzichtet. Auch die Beleuchtung der Hugenottenhalle wird ausgeschaltet, wenn keine Veranstaltungen stattfinden. In diesem Jahr wird es keine Weihnachtsbeleuchtung auf der Frankfurter Straße, im Alten Ort oder in der Fußgängerzone geben. Allerdings werden die Weihnachtsbäume wie gewohnt aufgestellt. Sie wurden bereits vor Jahren auf eine energiesparende LED-Beleuchtung umgerüstet.

Über 50 Prozent der 4.700 Straßenleuchten wurden bereits seit 2011 auf energieeffiziente LED-Leuchten umgestellt. Allein 2022 und 2023 werden 395 Leuchten gegen moderne LED-Leuchten getauscht. Die durchschnittliche Energieeinsparung, die dadurch gegenüber den alten (Langfeldleuchten mit Leuchtstofflampen) Modellen erzielt wird, beträgt 82 Prozent.

Aus dem Stadtteil

Dies entspricht einer Einsparung von 26.400 Euro pro Jahr.

Selbstverständlich werden Leuchten in Außenbereichen, die aus Sicherheitsgründen angebracht wurden, auch weiterhin eingeschaltet bleiben.

Auch im Hallenbad und in der Sauna wird Energie gespart. So konnten mit der 2021 vorgenommenen Installation von energieeffizienter LED-Beleuchtung in Hallenbad und Sauna im ersten Halbjahr 2022 bereits erhebliche Einsparerfolge erzielt werden. Insgesamt 135.000 Kilowattstunden (kWh) Strom wurden im Vergleich zu 2019, dem letzten Betriebsjahr ohne Pandemiebeschränkungen, eingespart.

Zusätzliche 155.000 kWh Strom konnten außerdem dank der im Juni 2021 abgeschlossenen Sanierung der Freibadtechnik eingespart werden. Geht man von einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2.500 kWh Strom bei einem Dreipersonenhaushalt aus, entspricht das einer Einsparung der Jahresverbräuche von rund 116 Dreipersonenhaushalten.

Sehr große Einsparerfolge konnten beim Gasverbrauch erzielt werden. So wurden seit Jahresbeginn im Vergleich zu 2019 rund 685.000 kWh weniger Gas verbraucht, was dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 27 Einfamilienhäusern gleichkommt.

Als zusätzliche Energiesparmaßnahmen im Hallenbad werden unter ande-

rem Temperaturabsenkungen in den Becken, der Verzicht auf Warmbadetage, die Schließung des Dampfbades sowie die Reduzierung der Saunaöffnungszeiten umgesetzt. Entsprechend den Vorgaben soll mit diesen Maßnahmen der Strom- und Gasverbrauch im Hallenbad nachhaltig um 20 % gesenkt werden.

Neben den Städten und Gemeinden werden auch Unternehmen, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Handel und Gastronomie in die Pflicht genommen. Insbesondere weist die Stadt Neu-Isenburg darauf hin, dass Geschäfte ihre Türen schließen müssen und keine Leuchtreklame im Zeitraum von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr eingeschaltet werden darf.

„Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam die nächsten Monate überstehen werden. Wir arbeiten mit Hochdruck an weiteren Einsparungen, bislang können wir rund 15 Prozent der Energie reduzieren,“ sagt Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

Schiedsperson gesucht

Nach dem Hessischen Schiedsamtsgesetz haben die Städte und Gemeinden zur Schlichtung privater Rechtsstreitigkeiten ein Schiedsamt einzurichten, für das eine Schiedsperson und eine stellvertretende Schiedsperson eingesetzt werden. Die Schiedspersonen gehören seit Jahren zu bewährten Schlichtern in

Aus dem Stadtteil

der Gesellschaft. Hierbei ist es ihre Aufgabe, bei kleineren zivil- und strafrechtlichen Streitigkeiten für eine unbürokratische und kostengünstige Schlichtung zu sorgen. In Gesprächen mit den Parteien wird nach einer für beide Seiten akzeptablen Lösung gesucht. Delikte, bei denen die Schiedsleute eingreifen können, sind zum Beispiel Beleidigungen, Nachbarschaftsstreitigkeiten, aber auch Bedrohungen oder Sachbeschädigungen. Durch einen Antrag von einer der beiden Parteien kann ein solches Verfahren eingeleitet werden. Die Schlichtung bildet dabei eine kostengünstige und somit für jeden zugängliche Alternative zum teuren Gang zum Anwalt. Die Amtszeit der beiden bisherigen Schiedspersonen für Neu-Isenburg endet am 13. Februar 2023, so dass bis dahin eine Neuwahl durchzuführen ist. Die bisherigen Schiedspersonen stehen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Die Stadt Neu-Isenburg sucht daher Bewerberinnen und Bewerber, die sich nach Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für die Ausübung dieses Ehrenamtes als geeignet betrachten, zwischen 30 und 75 Jahre alt sind und im Bezirk des Schiedsamts, also der Stadt Neu-Isenburg oder deren Stadtteilen wohnen. Weiterhin muss die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter vorhanden sein. Die Schiedspersonen werden auf das Ehrenamt entsprechend vorbereitet. So

findet zunächst ein Einführungslehrgang bei dem Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen statt. Die Schiedsleute werden darüber hinaus über Fachlehrgänge auf ihre Aufgabe vorbereitet. Neben den Fachrichtungen wie beispielsweise Nachbarschafts-, Zivil- oder Strafrecht werden den ehrenamtlich tätigen Personen auch Kurse für PC-Anwendung oder Mediationstechniken angeboten.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bis zum 4. November schriftlich beim Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, Fachbereich 10 – Zentrale Dienste, Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg oder unter wahlamt@stadt-neu-isenburg.de, zu bewerben. In der Bewerbung soll die Motivation zur Übernahme dieses Ehrenamtes geschildert und ein Lebenslauf beigefügt werden.

Weitere Informationen zu dem Ehrenamt gibt es unter

<https://www.schiedsamt.de/gerichte-und-gemeinden/haeufig-gestellte-fragen>

Abfuhr Laubsäcke

Vom 31. Oktober bis 11. November werden jeweils am Tag der Abholung des Bioabfalls die Gartenabfälle und Laubsäcke abgeholt. Einen weiteren Abfuhrtermin gibt es Ende November.

Aus dem Stadtteil

Dann werden vom 28. November bis zum 9. Dezember die Gartenabfälle ebenfalls am Tag der Leerung der Bio-tonne abgeholt. Alle Abfuhrtermine sind im aktuellen Abfallkalender aufgeführt. In Laubsäcken abgefülltes Laub und gebündelte Äste müssen um 07:00 Uhr auf dem Gehweg zur Abholung bereitliegen. Die gebündelten Äste dürfen einen Durchmesser von maximal 12 cm haben und nicht länger als 1,5 m sein. Mitgenommen werden kann nur in Laubsäcke verpacktes Laub. Die Laubsäcke können beim DLB in der Offenbacher Straße 174, beim Bürgeramt und in den Verwaltungsaußenstellen zum Preis von 1,25 € pro Stück erworben werden. Beim Zusammenbinden der Äste bedenken Sie bitte, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bündel noch auf das Auto heben müssen. Daher unsere Bitte: Schnüren Sie die Äste nicht zu dick zusammen. Alle Informationen zur Laubsackabfuhr gibt es auch online auf www.dlb-aoer.de.

Sanierung Kunstrasenplatz

Die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Gravenbruch soll auf 2023 vorgezogen werden, wenn die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Nachtrags-haushaltsberatungen zustimmen.

Laut der von der Stadtverordnetenversammlung 2021 beschlossenen Prioritätenliste stand die Sanierung des Platzes erst für 2024 an. Die Kosten dafür werden auf rund 450.000 Euro geschätzt.

Wegen der großen Hitzewelle in diesem Sommer schmolz das Einstreugranulat. Die klebrige Masse setzte sich an den Schuhen fest und wurde so auch außerhalb des Spielfeldes getragen. Es bestand die Gefahr, dass das Gummigranulat in die Umwelt gelangte. Der Platz wurde umgehend gesperrt und eine Fachfirma beauftragt, das Kunststoffgranulat auszubürsten. Die Arbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, so konnte bereits seit Anfang Oktober der Platz wieder für den Trainings- und Spielbetrieb genutzt werden.

„Wir wollen die geplante Sanierung vorziehen, weil durch die Weichmacherwanderung die Fasern des Teppichs stark gelitten haben und abgebrochen sind. Aus diesem Grund kann nicht nachgranuliert werden, vielmehr wird der Platz nur noch besandet. Das Phänomen des geschmolzenen Granulates im Sommer ist mittlerweile bekannt. Wir verwenden deswegen bei allen neuen Kunstrasenfeldern nur noch die umweltfreundlichere Alternative Kork und verzichten auf Granulat,“ so Christian Beck, Dezernent für Sport.

Aus dem Stadtteil

„Neu-Isenburger Frauen“

Eine Stadt ist geprägt durch die Menschen, die in ihr leben und jede Stadt hat Menschen, durch die die eigene Stadtgeschichte maßgeblich beeinflusst wird. Die Idee, die Portraits engagierter Neu-Isenburgerinnen zusammenzustellen, entstand ursprünglich im Stadtarchiv Neu-Isenburg. Die Texte wurden bereits 2015 in Form eines Kalenders veröffentlicht. Damit die Arbeit der Autorinnen und die Biografien der zwölf porträtierten Neu-Isenburgerinnen nicht in Vergessenheit geraten, wurden die Texte jetzt in einer Broschüre neu aufgelegt.

Die zwölf Porträts stehen stellvertretend für viele Frauen, die sich mit ihren Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen für ihre Stadt und ihre Bevölkerung eingesetzt haben und es bis heute tun. Sie stehen für die Unterschiedlichkeit von Lebensentwürfen, Mut und Optimismus und sind bis heute Vorbilder. Ob Lehrerin oder Unternehmerin, sportliche oder fürsorgliche Leistungen, eben solche starken und ermutigenden Vorbilder braucht es als reale Gegenstimmen neben all den „Idealen“, mit denen vor allem Mädchen und junge Frauen täglich in den Medien konfrontiert sind.

Bis heute gibt es wenig Bürgermeisterinnen, Mathilde Rösch zeigte, wie es geht. Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer, Elise Streb und andere

Wäscherinnen machten vor, wie man solidarisch für faire Arbeitsbedingungen und Löhne kämpft. Bis heute sind Frauen und Mädchen weltweit von Zwangsprostitution bedroht, Bertha Pappenheim wies den Weg der Hilfe zur Selbsthilfe. Vielfach fehlt es an Frauen in Führungspositionen, Katharina Rind übernahm im Familienunternehmen die Führung. Sie alle zeigen, wie es geht.

Die Zusammenstellung der Lebensgeschichten ist heutigen engagierten Frauen in Neu-Isenburg zu verdanken. Die Historikerin Dr. Heidi Fogel und der Kulturanthropologin Beatrice Ploch haben Beiträge für die Broschüre erarbeitet. Renate Koenen vom Stadtarchiv übernahm Recherchen sowie Gespräche mit den Nachkommen und das Schreiben von Texten. Ohne ihren engagierten Einsatz wäre diese Broschüre nicht zustande gekommen.

Die Übertragung der Texte zu einer Broschüre fand als Kooperation des Stadtarchivs unter der Leitung von Claudia Lack sowie Anna Held von der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim und dem Frauen- und Gleichstellungsbüro der Stadt Neu-Isenburg statt.

Bertha Pappenheim ist eine der porträtierten Frauen. Sie gründete 1907 das Heim des Jüdischen Frauenbundes in Neu-Isenburg. Als Kämpferin für Frauenrechte ist sie bis heute ein Vorbild für

Aus dem Stadtteil

alle Menschen, die sich für eine (geschlechter-)gerechte Gesellschaft einsetzen.

Die Broschüre liegt an verschiedenen Anlaufstellen zur Mitnahme aus: Buch78 (vormals Leanders Bücherwelt), Papier Baumann, in den Museen, Stadtbibliotheken, Bürgerämtern und im Rathaus). Bei Fragen kann man sich per E-Mail bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de an die Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim wenden.

Nahverkehrsplan 2022 ff.

Die Stellungnahme der Stadt Neu-Isenburg zum Entwurf des neuen Nahverkehrsplanes (2022 ff.) für den Kreis Offenbach wurde der Stadtverordnetenversammlung am 28. September zur Beschlussfassung vorgelegt.

Alle fünf Jahre passt die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) dieses Planungsinstrument für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) an, um dem geänderten Mobilitätsbedarf Rechnung zu tragen. Zahlreiche Akteure sind in das umfangreiche Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren eingebunden.

Die Stadt Neu-Isenburg begrüßt die Einrichtung einer neuen Expresslinie zwischen den Städten Egelsbach und Frankfurt-Niederrad (entlang der ehemaligen B-3-Achse) sowie die geplanten Taktverdichtungen für die Linien 551

und 653. In der Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV hat die Stadt Neu-Isenburg bereits auf die Dringlichkeit der Realisierung der vorgesehenen Anbindung des Flughafens durch die Linien S 7 (Riedbahn) und RE 70 hingewiesen.

Verbesserungsbedarf wird hinsichtlich des Bedienungsangebots der Straßenbahnd Haltestelle und für das On-Demand-Angebot „Hopper“ gesehen. Beispielsweise sind die Mindeststandards für den Hopper eindeutig festzulegen, insbesondere hinsichtlich des emissionsfreien Antriebs und der Barrierefreiheit. Darüber hinaus sollte der Hopper auch in den Hauptverkehrszeiten zum Einsatz kommen. „Die Anbindung der Straßenbahnd Haltestelle im 15-Minuten-Takt ist aus Sicht der Stadt Neu-Isenburg eine wichtige und sinnvolle Maßnahme und sollte in das Maßnahmenkonzept mit aufgenommen werden“, so Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein. Die von den Stadtwerken geplante Optimierung der Stadtbuslinien im Stadtbusverkehr muss noch im Nahverkehrsplan berücksichtigt werden. Ein großer Abstimmungs- und Klärungsbedarf wird hinsichtlich der Finanzierung und der Zuständigkeiten gesehen, wenn die kvgOF zu einer Mobilitätsgesellschaft umgewandelt werden soll. Eine Erhöhung der Kreisumlage zur Finanzierung der zahlreichen geplanten Maßnahmen und Projekte im ÖPNV wird abgelehnt.

Aus dem Stadtteil

„Wir fordern stattdessen, alternative Fördermöglichkeiten auf der Bundes- und Landesebene zu suchen“, so Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

Fragen der Zuständigkeit und Finanzierung sieht die Stadt Neu-Isenburg auch beim Bau von Mobilitätsstationen. Nach der Auffassung der Stadt Neu-Isenburg liegt die Zuständigkeit für den Bau von Mobilitätsstationen nicht zwangsläufig bei den Kommunen.

Im Zuge der Realisierung der RTW ist der Bau von zwei Mobilitätsstationen, an dem Haltepunkt „S-Bahnhof Neu-Isenburg“ (West) und an der zukünftigen Endhaltestelle in Höhe des Neubaugebietes „Birkengewann“ am östlichen Stadteingang, beabsichtigt.

„Mit unseren Kritikpunkten wollen wir dazu beitragen, den öffentlichen Nahverkehr im Kreis Offenbach klima- und nutzerfreundlicher zu gestalten. So können wir gemeinsam ein attraktives Angebot für die Bürgerinnen und Bürger schaffen, mit gut getakteten und für die Kommunen finanzierbaren Busverkehren,“ sagt Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

KIZ Weltkindertag

Das Gravenbrucher KIZ-Team mit der Leiterin Sylvia Tornow, Salima Akhita und Jens Butler begeisterte die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher des Weltkindertages, der am 25. September im Sportpark Neu-Isenburg gefeiert wurde. Sie gaben Einblicke in ihre tägliche pädagogische Arbeit und luden zum kreativen, experimentellen Umgang mit Farben und Papier ein.

Es entstanden wunderschöne Bilder, die aus Eierfarben, Licht und Wasser auf Fotopapier gebannt wurden.

Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und selbstverständlich ihre Kunstwerke anschließend mit nach Hause nehmen. Das positive Echo der Eltern und die strahlenden Kinderaugen zeigten, dass das Angebot ein voller Erfolg war. Das einstimmige Resümee des KIZ-Teams: „Das war ein gelungenes Familienfest, bei dem man sich schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr freut. Ein herzliches Dankeschön geht an Silke Amrein, die Abteilungsleitung Kinder und Jugend, allen Helfenden der Jugendeinrichtungen in Neu-Isenburg und allen Ausstellern.“

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Vorlesezeit im November

Die Vorlesetermine für November sind: 02.11., 09.11., 16.11., 23.11. und der 30.11. mit einer mehrsprachigen Vorlesestunde. Bitte anmelden, begrenzte Teilnehmerzahl.

Monatsrätsel für Kinder

Im Rätsel geht es diesmal um das Thema Detektiv und Krimibücher. Viel Spaß beim Knobeln. Die Abgabefrist ist am 29. November.

Buchfalt-Workshop Oktober



Eselsohren in Büchern sind in einer Bibliothek nicht so gern gesehen. Beim Buchfalt-Workshop ging es aber genau darum. Zehn Kinder hatten viel Spaß am 10. Oktober mit der Buchfaltkünstlerin Petra Panitz aus Langen. Neben Mäusen und Igel gab es Herzen, Marienkäfer, Hasen

und Fledermäuse zum Falten. Weitere Workshops mit der Langenerin sind in Planung.

Neue Romane

"Zur See" von Dörte Hansen: Woher kommt die Liebe zum Meer und die Sehnsucht nach einer Insel? Mit Wärme erzählt Dörte Hansen vom Wandel, von Gesetzen, die ihre Gültigkeit verlieren und von Befreiung. Im Krimi "Schwarzlicht" von Camilla Läckberg geht es um Illusion und Täuschung. Er ist der Auftakt einer Krimi-Trilogie der Bestseller-Autorin und dem schwedischen Mentalisten Henrik Fexeus. „Zwischen heute und morgen“ - in der Fortsetzung ihres Bestsellers „Und die Welt war jung“ - lässt Autorin Carmen Korn einmal mehr die Vergangenheit lebendig werden: Swinging Sixties, Jugendrevolte - eine Familiengeschichte in bewegten Zeiten.

Stadtteilbibliothek Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 3

Tel.: 06102 8107646, E-Mail:

stadtteilbibliothek.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

Öffnungszeiten:

Di. und Mi.: 14:00 – 18:00 Uhr

Do.: 10:00 – 14:00 Uhr

Seniorenhaus Gravenbruch

Seniorenhaus Gravenbruch

Regelmäßige Termine im Seniorenhaus

Do., 03.11., 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Frühstückstreff

Do., 10.11., 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Café Lebenskunst

Do., 24.11., 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Café Lebenskunst

Bingo und Toast Hawaii

Kurse:

Frauengymnastik. Fit bleiben & stärken: montags, 09:15 Uhr - 10:15 Uhr. Ein anspruchsvolles Programm für Damen im dritten Lebensabschnitt mit C. Frederking

Seniorengymnastik am Stuhl. Mittwochs, 10:15 Uhr - 11:15 Uhr.

Von Anfänger bis Fortgeschrittene mit Irina.

Tai-Chi Qigong. Körper, Geist und Seele: freitags, 10:00 Uhr - 11:00 Uhr. Tai-Chi Qigong sind meditative Bewegungsformen. Sie entstammen der traditionellen chinesischen Medizin und verbinden Übungen zur entspannten Konzentration mit Körper- und Atemübungen. Von Anfänger bis Fortgeschrittene, alle Klassen. Einfach zum Schnuppern vorbeikommen und mitmachen. Kosten: 5 Euro. Die Kursleitung An-

nelie ist seit Jahren im Tai-Chi Qigong. Sie vermittelt aus Überzeugung mit dem Wissen von Jahren und dem Können aus der Praxis.

Yoga. Mittwochs, 18:30 Uhr - 19:30 Uhr, fortlaufende Kurse. Bei Interesse melden Sie sich bei Irina für die aktuellen Kurstermine und Kosten unter 0151 46545243. Hatha Yoga ist eine Form des Yoga, bei der das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch körperliche Übungen (Asanas), durch Atemübungen (Pranayama) und Meditation angestrebt wird.

Gedächtnstraining pausiert derzeit. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro von Jeanne Penet unter 06102 501873. Bei einer ausreichend großen Teilnehmerzahl kann ein neuer Kurs starten. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Spielenachmittag sucht wieder Verstärkung! Freitags mit Frau Surace in der Zeit von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Die Freitagsrunde freut sich über spielwillige Zugänge aus dem Stadtteil.

Für Fragen rund um den Offenen Treff und das betreute Wohnen im Seniorenhaus melden Sie sich gerne bei der Leitung im Büro: Jeanne Penet unter 06102 501873 oder auch per E-Mail unter Jeanne.Penet@stadt-neu-isenburg.de.

Evangelische Kirchengemeinde Gravenbruch

Gottesdienste

Sonntag, 06.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst

Prädikant Carsten Kirchberger

Sonntag, 13.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst

Prädikantin

Dorothee Escherich-Semsroth

Sonntag, 20.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst zum Totensonntag.

Für die Verstorbenen des Kirchenjahres werden Kerzen angezündet.

Pfarrerin Barbara Friedrich

Sonntag, 27.11., 10:00 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent

Pfarrerin Barbara Friedrich

Gottesdienste der Mosambikanischen Gemeinde finden jeden Sonntag um 13:00 Uhr statt.

Veranstaltungen

Sonntag, 13.11., 18:00 Uhr

Konzert der Philharmonischen Gesellschaft in der Kirche

Wir sammeln wieder Päckchen für Kinder in Not:

Auch in diesem Jahr möchten wir als Kirchengemeinde wieder Päckchen packen für Kinder in Not und laden Sie herzlich ein mitzumachen!

Die Stiftung Kinderzukunft schreibt:

Worum es bei der Aktion geht. Viele Kinder dieser Welt wissen nicht, was es heißt, persönliche Geschenke zu be-

kommen, da sie zusammen mit ihren Familien in äußerst ärmlichen Verhältnissen leben. Solchen Kindern wollen wir zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten. Wir sammeln die Päckchen ein und bringen sie in Lkws nach Bosnien und Herzegowina, Rumänien und falls möglich in die Ukraine. Dort verteilen wir sie an Mädchen und Jungen in Waisenhäusern, Kliniken, Schulen und Kindergärten, aber auch in Elendsvierteln der Städte und Dörfer. **Flyer dazu liegen aus im Gemeindehaus! Oder Informationen unter: www.kinderzukunft.de. Aktionszeitraum bis 25.11.**

Abgabe im Gemeindehaus Mo. - Fr., 09:00 - 10:30 Uhr, nach Verabredung, für Kindergarteneltern im Kindergarten – und sonntags nach dem Gottesdienst von 11:00 - 12:00 Uhr

Seit dem 1. Oktober gibt es ein gemeinsames Pfarrbüro der Neu-Isenburger Marktgemeinde, der Johannesgemeinde und der Gravenbrucher Kirchengemeinde. Die Adresse ist: **Marktplatz 8 in Neu-Isenburg.**

Öffnungszeiten des gemeinsamen Pfarrbüros:

Mo, Do, Fr :10:00 – 12:00 Uhr

Di: 14:00 – 16:00 Uhr

Mi: 10:00 – 12:00 Uhr und

14:00 – 18:00 Uhr

Gemeindesekretärinnen: Anke Engel, Susanne Grüschow und Julia Stärkel

Ev. Kirchengemeinde Gravenbruch/JUZ/KIZ

Seit 18. Oktober steht die Außenstelle Gravenbruch des gemeinsamen Gemeindebüros dienstags von 09:00 bis 10:30 Uhr in der ehemaligen Bücherei zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: S. Grüschow (Gemeindesek.), Tel.: 06102 51928, E-Mail: kirchengemeinde.gravenbruch@ekhn.de

Pfarrerin Barbara Friedrich

Tel.: 06102 597749

Mobil: 0173 7464219

E-Mail: barbara.friedrich@ekhn.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ev. Kirchengemeinde Gravenbruch

Dreiherrnsteinplatz 8

63263 Neu-Isenburg-Gravenbruch

www.evangelisch-gravenbruch.de

Evangelischer Kindergarten

Leiterin Frau Cornelia Welk

Dreiherrnsteinplatz 4

Tel.06102 8097172

Tel. 06102 53380

E-Mail: kindergarten.gravenbruch@ekhn.de

Jugendarbeit

Dipl. Soz. Joachim Reinhard

Telefon: 06102 756307

E-Mail: Jo.Reinhard@web.de

JUZ Gravenbruch

Mädchentag: Jeden Mittwoch, 15:30 - 17:00 Uhr, für die 10- bis 13-Jährigen und von 18:00 bis 19:30 Uhr für die 14- bis 18-Jährigen.

Offener Treff: Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16:00 bis 21.00 Uhr, für 13- bis 21-Jährige.

Weitere Informationen sind im Jugendzentrum Gravenbruch oder telefonisch unter der Nummer 06102 52101 zu erfahren.

Wir empfehlen das Tragen von Masken in den Innenräumen und im Bus bei Ausflügen.

KIZ Winterferienspiele

Ab dem 21. November bis zum 1. Dezember können die Kinder für die Winterferienspiele angemeldet werden. Diese sind vom 2. bis 6. Januar 2023 von 9:00 – 16:00 Uhr im Kinderzentrum für KIZ und Gastkinder der Ludwig-Uhlandschule. Gastkinder zahlen 46 Euro und ca. 17 Euro für das Essen.

Kontakt:

KIZ

Dreiherrnsteinplatz 3

63263 Neu-Isenburg

Tel.: 06102 51867, E-Mail:

kiz.gravenbruch@stadt-neu-isenburg.de

Katholische Kirchengemeinde St. Christoph

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag, Gottesdienst um 11:00 Uhr
Dienstag, Gottesdienst um 09:00 Uhr
Donnerstag, Gottesdienst um 18:00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Freitag, 11.11., 17:30 Uhr

St.-Martin-Feier mit der Kita St. Christoph. Beginn in der Kirche, dann Martinsumzug mit Brezeln und Feuer.

Termine

Sonntag, 13.11., 14:00 Uhr

„Sonntags im Wald“ – der besondere Spaziergang. Treffpunkt: Am Buchenbuschlädchen, Pappelweg, Neu-Isenburg

Montag, 21.11., 17:30 Uhr

„Zela goes on“ für 9 - 13-jährige Kids im Hl. Kreuz

Donnerstag, 24.11., 20:00 Uhr

Info- und Begegnungsabend zum neuen Firmweg für Jugendliche und deren Eltern in St. Christoph, Edith-Stein-Zentrum. Vorherige Anmeldung bei Herrn Albert erwünscht.

Samstag und Sonntag, 26./27.11.

Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende in Hl. Kreuz, Pappelweg 29, Neu-Isenburg

Dienstag, 29.11., 18:00 Uhr

Offenes Treffen der „PopUp-Kirche – immer in Bewegung“ in der Kita St. Christoph.

Öffnungszeiten Bücherei und Eine-Welt-Stand: Die katholische öffentliche Bücherei hat donnerstags, 16:00 bis 19:00 Uhr, geöffnet. Der Eine-Welt-Stand in den Räumen der Bücherei bietet seine Waren jeden Sonntag von 12:00 bis 13:00 Uhr an.

Ausführliche Informationen auf:

<http://www.sankt-christoph.de>

Kath. Kirchengemeinde St. Christoph, Dreiherrnsteinplatz 2, 63263 Neu-Isenburg. Tel.: 06102 5424, Fax: 06102 597811

E-Mail: info@sankt-christoph.de

<http://www.sankt-christoph.de>

Gemeindereferent: H. Alexander Albert, Tel.: 06102 597650

Kitaleitung: Doris Liebenthal, Tel.: 06102 52391

Impressum

Verantwortlich ist der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102 241-703

Auflage 3.000, Druck: mt-Druck Für die Beiträge der Kirchen, Vereine, Initiativen und Verbände sind diese selbst verantwortlich.

Die aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung online lesen unter:

<http://neu-isenburg.de/de/leben-und-wohnen/stadt-und-geschichte/>

Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Nachbarschaftsinitiative Mein Gravenbruch

Liebe Freunde und Nachbarn, für **November** haben wir uns folgende Aktivitäten überlegt:



„GHANAISCH KOCHEN“.

Sa., 05.11., 10:00 - 12:00 Uhr. Ev. Gemeinde Gravenbruch. Im Rahmen der Woche der Akzeptanz Neu-Isenburgs wird in Zusammenarbeit mit der ev. Gemeinde und ghanaischen Freunden gekocht. Ein typisches ghanaisches Gericht wird zusammen hergerichtet und gemeinsam verköstigt. Leider schon ausgebucht!

FREUNDSCHAFTSCAFÉ und Beginn der virtuellen Weltreise zum Projekt „Auf der Reise zur/m Weltbürger:in“.

Fr., 11.11., 16:00 - 18:00 Uhr. Ev. Gemeindehaus. Alle drei Monate bietet die Nachbarschaftsinitiative eine virtuelle Präsentation eines Landes an, zu dem es kleine Köstlichkeiten, Kultureinlagen und einen Austausch zum Land geben wird. Begonnen wird mit Deutschland. Lasst Euch überraschen! Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

LESEZIRKEL, Fr., 11.11., 18:00 Uhr.

Entfällt aufgrund der virtuellen Weltreise, ggf. wird ein neuer Termin bekannt gegeben.

LESE- und LERNPATENSCHAFTEN

Di., 15:00 – 18:00 Uhr. Neben dem Lesen üben kann hier sich auch Unterstützung für Grundschüler aus Gravenbruch in weiteren Fächern geholt werden, wie

z. B. Mathematik. Die Lernpatenschaft findet entweder im Kreis der Familie statt oder nach Absprache können hier u. a. die Räumlichkeiten der Initiative „Mein Gravenbruch“ genutzt werden. Weitere ehrenamtliche Unterstützer für die Deutschförderung von Grundschulkindern werden gesucht!

AUSSTELLUNG „Haus zum Löwen“ in Neu-Isenburg, bis 05.02.2023

An der Ausstellung „VEREIN(T)“ gelebte Vielfalt im Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ beteiligt sich auch unser Verein „Mein Gravenbruch“ und kann hier wiedergefunden werden. Sie/Ihr sind/seid herzlich eingeladen, hier mal vorbeizuschauen.

FREUNDSCHAFTS-/ADVENTSCAFÉ

Fr., 09.12., 16:00 Uhr. Unser Freundschaftscafé wird im Dezember zum Adventscafé. Beim gemütlichen Beisammensein, neben Kaffee und Kuchen und anderen Köstlichkeiten werden wir uns austauschen können.

Die Nachbarschaftsinitiative Gravenbruch im Namen des Teams Asuman Demir und Petra Burkhard-Ost

Kontakt: Petra Burkhard-Ost, Tel.: 06102 52837 oder Asuman Demir, Tel.: 0152 02317528, E-Mail: meingravenbruch@web.de. Weitere Informationen im Schaukasten an der Bushaltestelle Dreiherrnsteinplatz und www.mein-gravenbruch.de

Der Ortsbeirat

Ortsvorsteher

Edgar Fischer (CDU)
Telefon: 06102 320549
edgar.fischer1@web.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Stellv. Ortsvorsteherin

Irene Linke (SPD)
Am Forsthaus Gravenbruch 53
Tel. 06102 52976
irene-linke@t-online.de

Peter Burkard (CDU)

Schönbornring 16
Tel. 06102 52389
Peterburkard@gmx.de

Holger Derigs

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Nachtigallenstraße 4
Tel. 06102 2838751
h.derigs@genion.de

Arno Groß (fraktionslos)

Am Forsthaus Gravenbruch 37
Tel. 06102 329591
arnogross@gmail.com

Alexander Jungmann

(fraktionslos)
Schönbornring 3
kontakt@alexander-jungmann.de

Ralf Kellen

(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Nachtigallenstraße 38
Tel. 06102 51191
gruene@ralf-kellen.de

Dirk Papenbrok (CDU)

Stieglitzstraße 12
Tel. 0177 2140097
dpapenbrok@arcor.de

Rolf Siefert (SPD)

Am Forsthaus Gravenbruch 59
Tel. 06102 53960
rolfsiefert@gmx.de

Nächste Ortsbeiratssitzung:

Die nächste Sitzung findet am 1. Dezember statt. Der Sitzungsort und die Tagesordnung zu der Sitzung können Sie vorab im Aushang am Kasten Gravenbruch, in den städtischen Mitteilungen in der Zeitung „Stadtpost Neu-Isenburg“ und im Internet unter: www.neu-isenburg.de/buergerservice/kommunalpolitik einsehen.

www.vobadreieich.de/volksbaenker

Baumpatenschaft
für jedes neue
Mitglied!

Fest verwurzelt
in der Region.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Bank vor Ort möchten wir unserer Region immer auch etwas zurückgeben. Deshalb pflanzen wir für jedes neue Mitglied der Volksbank Dreieich eG einen Baum. So bewegen wir etwas gemeinsam, setzen ein Zeichen für einen bewussten, nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und der unschätzbaren wertvollen Ressource Wald. Werden Sie Mitglied und machen Sie mit unter www.vobadreieich.de/volksbaenker

Tel. 06103 95-3000 | kontakt@vobadreieich.de

**Volksbank
Dreieich** 